

Der Tambour

(Eduard Mörike)

ANTON
(1938)

Bewegt

T I II *mf*

Wenn mei-ne Mut-ter he-xen könnt, mei-ne Mut-ter könnt, da

B I II *mf*

müßt sie mit dem Re-gi-ment, dem Re-gi-ment nach Frank-reich, nach Frank-reich

mf

ü-ber-all hin wär' die Mar-ke-ten-de-rin, die Mar-ke-ten-de-

mf ü-ber-all mit

rit. a tempo *mf*

rin hm hm hm Im

p rit. *mf*

La - ger wohl um Mit - ter - nacht, wenn nie - mand auf ist als die Wacht,

um Mit - ter - nacht, die Wacht,
als die Wacht, und nie - mand auf als die Wacht, und al - les

schnar - chet, Roß und Trom - mel, Trom - mel säß' ich dann.

p hm hm hm Die Trom - mel müßt' ein
rit. *mf*

Schüs - sel sein, ein war - mes Sau - er - kraut da - rein, die

ein war - mes Sau - er - rein,

Schle - gel, Mes - ser und Ga - bel, ein lan - ge

Walzer (♩)

Wurst der Sa - bel, ein lan - ge Wurst der Sa - bel, der Sa - bel. Mein Tscha - ko wär ein

mf

mf

Hut gut, den füllt ich mit Bur - gun - der - blut. Und

rit. *p*

rit. *p*

ruhig = ♩ =

weil es mir am Lich - te fehlt, da scheint der Mond, — der Mond in
da scheint der Mond in Ge - zelt,

mein Ge - zelt, — mir in noch mei-ne Lieb-ste ein. Ach
scheint er auch auf fran - zö - ber-ein,

ruhig *fp* rit. *pp* sehr ruhig
weh, jetzt hat der S e End! Wenn mei-ne Mut - ter he - xen könnt.

TEMPO I

f rit. *p* rit.
mei-ne Mut-ter he - xen... könnt, mei-ne Mut-ter he - xen könnt, he - xen könnt.